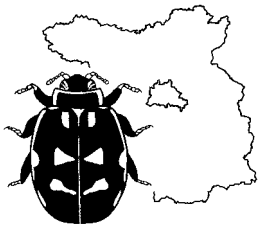
Märkische Ent. Nachr.	ISSN 1438-9665	15. Dezember 2013	Band 15, Heft 2	S. 219-225

Weitere Häufigkeits- und Fundortzunahme von *Siona lineata* (SCOPOLI, 1763) in Brandenburg in den letzten 10 Jahren sowie Wiederfund in Berlin (Lep., Geometridae)



Jörg Gelbrecht & Stefan Ratering

Summary

Further increase of frequency and of new records of *Siona lineata* (SCOPOLI, 1763) in the country Brandenburg during last 10 years, and rediscovery in Berlin (NE Germany) (Lep., Geometridae)

Until 1990, the euro-siberian distributed *Siona lineata* was rare and was known in the country Brandenburg only from very few sites. A number of new findings were recorded from the south-eastern part of Brandenburg as a result of an expansion in a northward direction in the period until 2003. This expansion process continued subsequently. In 2013, *S. lineata* is widespread in the southern and eastern part of Brandenburg and occured locally frequent. Distribution maps are provided for the different periods. Additionally, updated information on habitats of *S. lineata* is given.

Zusammenfassung

Die euro-sibirische verbreitete *Siona lineata* (SCOPOLI, 1763) war in Brandenburg bis 1990 nur von wenigen Plätzen bekannt. Bis zum Jahr 2003 erfolgten dann etliche Neunachweise im Südosten Brandenburgs im Rahmen einer nordwärts gerichteten Expansion. Dieser Prozess setzte sich bis 2013 fort. Die Art ist jetzt in der Südhälfte und im Osten Brandenburgs geschlossen verbreitet und lokal auch häufig. Verbreitungskarten für die einzelnen Zeitabschnitte verdeutlichen diese Entwicklung. Zusätzlich werden aktuelle Informationen zu Habitatansprüchen gegeben.

Einleitung

Die euro-sibirisch verbreitete *Siona lineata* (SCOPOLI, 1763) ist eine in Brandenburg schon seit langem bekannte Art, die bis etwa 1990 aber nur äußerst lokal vorkam und stellenweise verschwunden war (SOBCZYK et al. 2003). Bis zum Jahr 2003 trat die Art dann überraschend verbreiteter im Südosten Brandenburgs auf. Eine Häufigkeitszunahme und Besiedlung neuer Gebiete setzte sich in den Folgejahren zunächst wenig beachtet fort. In den Jahren 2012 und 2013 untersuchten die Autoren und andere Entomologen systematisch die meisten Regionen Brandenburgs zum Vorkommen von *S. lineata*. Die überraschenden Ergebnisse werden im Folgenden dargestellt.

Die Entwicklung der Verbreitung von *S. lineata* in Brandenburg

S. lineata ist eine leicht zu beobachtende und unverwechselbare Spannerart. Sie ist am Tage, besonders in den Morgenstunden leicht zu sehen (Abb. 1), lässt sich ebenso leicht aufscheuchen und fliegt auch aktiv am Tage und legt z.B. Eier. Am Licht tritt die Art ebenfalls zahlreich auf, manchmal erst zu später Stunde. Die Raupe (Abb. 2) wurde bislang wenig gefunden und ist vermutlich ziemlich polyphag (vgl. auch

SOBCZYK et al. 2003). Detaillierte Untersuchungen aus Brandenburg fehlen jedoch noch. Etwas öfter findet man das auffallende, gelbliche Puppengespinst (Abb. 3), wenn es in der höheren Vegetation angesponnen ist.

Habitate, die die Art jetzt in Brandenburg besiedelt, sind mesophile und windgeschützte Offenländer, die nicht regelmäßig gemähte Hochstaudenfluren aufweisen, was nach SCHÖNBORN (2011) auch für Sachsen-Anhalt zutrifft. Mit hoher Stetigkeit konnte die Art an Stellen gefunden werden, an denen größere, besonnte Bestände des Rainfarns (*Tanacetum vulgare* L.) wuchsen. Häufig war in diesen Biotopen der Glatthafer (*Arrhenatherum elatius* L.) das dominierende Gras. Der Falter bevorzugte hier dann die zusätzlich windgeschützten Bereiche, z. B. an Waldrändern oder Hecken. Derartige Habitate können in Brandenburg sehr verbreitet an folgenden Stellen gefunden werden: Stilllegungsflächen, Ackerbrachen, Bergbaufolgelandschaften, Straßen- und Wegränder, Bahndämme, Energietrassen, Wiesen, Dorfanger.

Der Falter wurde in Brandenburg in den Jahren 2008 bis 2013 in einer relativ kurzen Flugzeit von Mitte Mai bis Ende Juni gefunden. Nur im sehr warmen Frühjahr 2012 wurde ein erster Falter schon am 29.IV. beobachtet (Gelbrecht). Für die einzelnen Jahre ergeben sich folgende detaillierte Flugzeiten:

2008: 23.V. – 8.VI., 2011: 19.V. – 7.VI.,
2009: 16.V. – 14.VI., 2012: 29.IV. – 17.VI.,
2010: 3.VI. – 20.VI., 2013: 19.V. – 20.VI.

Abb. 1: Falter von *Siona lineata* (SCOPOLI, 1763); Niemegk, 11.VI.2013 (Foto: Ratering)

Abb. 2: Erwachsene Raupe von *Siona lineata* (SCOPOLI, 1763), tagsüber an trockenen Halmen ruhend; Dallgow-Döberitz, Döberitzer Heide, am 29.IV.2011 (Foto: Ratering)

Abb. 3: Puppengespinst von *Siona lineata* (SCOPOLI, 1763) (Zucht, Dallgow-Döberitz) (Foto: Ratering)

Vorkommen bis 1990

Es wurde schon darauf hingewiesen, dass *S. lineata* in Brandenburg schon seit langem nur an wenigen Stellen in der westlichen Prignitz, im Eberswalder Raum, einmal in Berlin, in Frankfurt und ganz lokal in der Lausitz gefunden wurde. Eine detaillierte Fundortauflistung erfolgte bei SOBCZYK et al. (2003). Diese Angaben sind in Abb. 4 zusammengefasst.

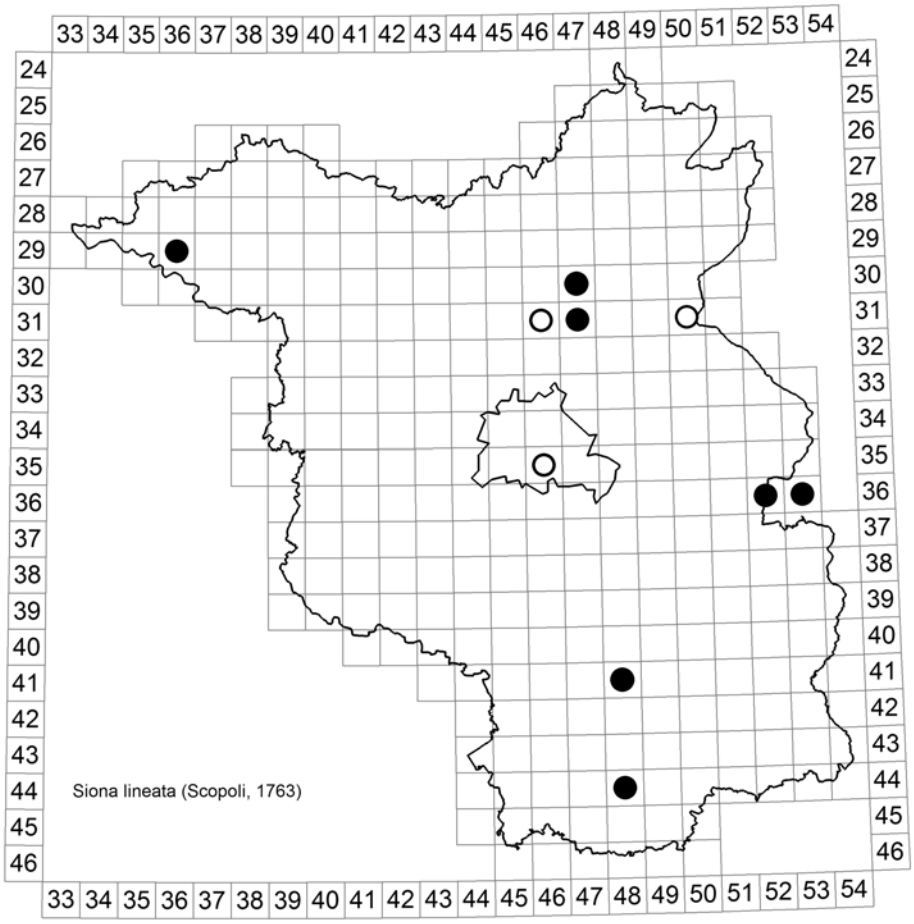


Abb. 4: Verbreitung von *Siona lineata* (SCOPOLI, 1763) in Brandenburg im Jahr 1990 (Hohlkreise: Funde vor 1980; Vollkreise: Nachweise 1980-1990)

Entwicklung der Verbreitung von S. lineata in den Jahren 1991 bis 2003

Die Entdeckung der Art in der südöstlichen Lausitz und die Zunahme der Häufigkeit wurden ebenfalls von SOBCZYK et al. (2003) beschrieben und die Fundorte im einzelnen aufgelistet. Diese Ausbreitung erfolgte aus der südlich angrenzenden Oberlausitz, in der die Art erstmalig 1968 im Lausitzer Bergland auftrat und sich in der Folge nach Norden ausbreitete (SOBCZYK et al. 2003, SBIESCHNE et al. 2013). Die im Jahr 2003 bekannte Verbreitung in Brandenburg wird in Abb. 5 dargestellt. Der Eberswalder Raum war von dieser positiven Entwicklung zu diesem Zeitpunkt noch nicht betroffen (RICHERT 2004).

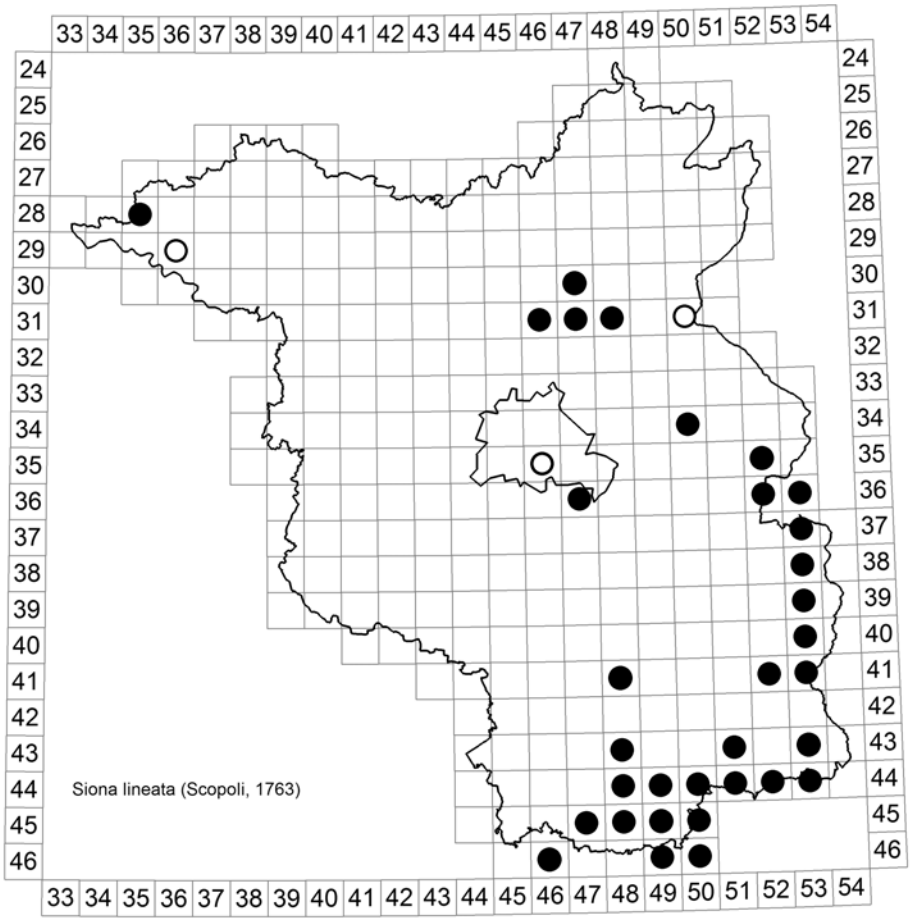


Abb. 5: Verbreitung von *Siona lineata* (SCOPOLI, 1763) in Brandenburg und Berlin im Jahr 2003 (Hohlkreise: letzte Nachweise vor 1990, Vollkreise: Nachweise 1990-2003)

Weitere Ausbreitung und Häufigkeitszunahme von S. lineata in den Jahren 2004 bis 2013

In der Einleitung wurde schon darauf hingewiesen, dass ab 2004 *S. lineata* an vielen neuen Stellen entdeckt wurde, wo sie früher nie gesehen wurde. Vielfach traten die Falter sogar in größerer Häufigkeit auf. Als ein Beispiel soll das am östlichen Berliner Stadtrand gelegene NSG Löcknitztal gelten, welches schon seit fast 100 Jahren sehr gut bearbeitet wird. Hier wurde die Art erstmalig im Jahr 2007 entdeckt (leg. Schulze). In den Folgejahren erfolgten weitere Nachweise, und in den Jahren 2011 und 2012 trat sie weit verbreitet und zahlreicher auf, selbst in den lichten, kräuterreichen Kiefernwäldern. Seit 2009 wird die Art auch wieder in Berlin beobachtet (Semisch, Rosenbauer, Gelbrecht). Die gezielte Suche nach der Art insbesondere durch die Autoren in den oben beschrieben Habitaten in den Jahren 2012 und 2013 zeigte dann, dass *S. lineata* inzwischen in Brandenburg südöstlich einer Linie Eberswalde-Berlin-Wiesenburg geschlossen verbreitet ist. Sie konnte mit hoher Stetigkeit in den beschriebenen Habitaten gefunden werden und trat oft recht zahlreich auf, was auch andere Entomologen bestätigten. Diese ungewöhnliche Entwicklung ist in Abb. 6 dargestellt, wobei auf eine Auflistung der in großer Zahl

vorliegenden Einzeldaten verzichtet wurde. Sie wurden im Programm Insectis des Arbeitskreises Lepidoptera aufgenommen.

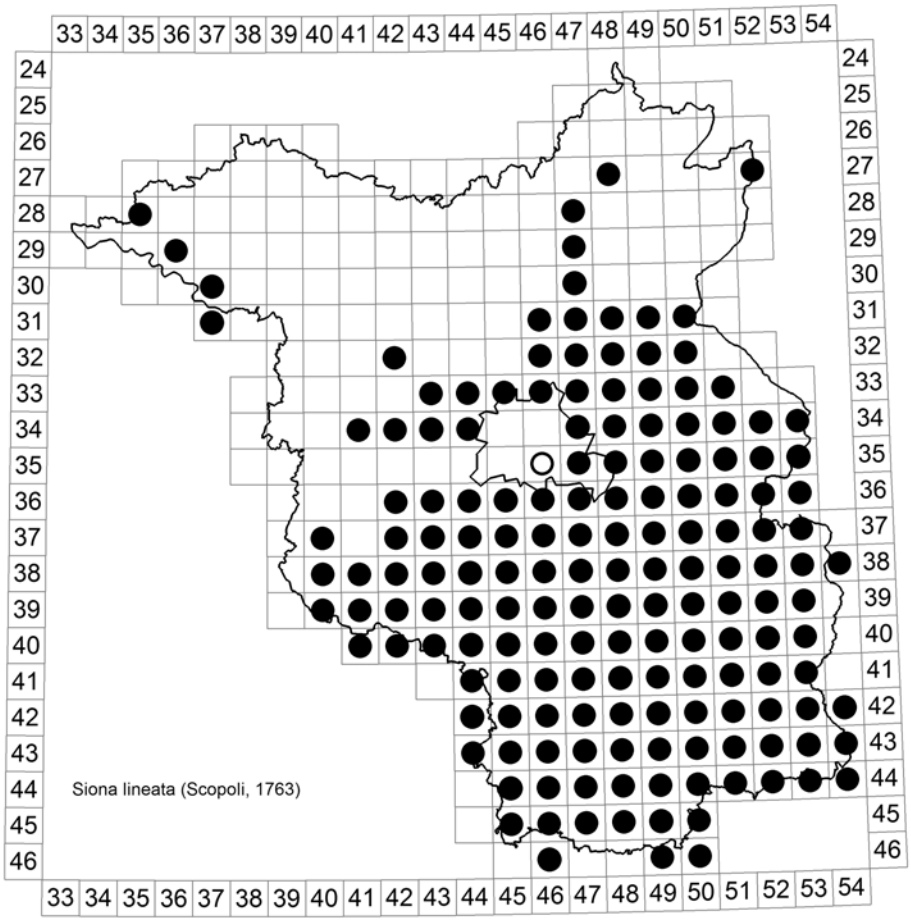


Abb. 6: Verbreitung von *Siona lineata* (SCOPOLI, 1763) in Brandenburg und Berlin im Jahr 2013 (Hohlkreise: letzte Nachweise vor 1990, Vollkreise: Nachweise 1990-2013)

Auch in der Prignitz und westlich Berlins erfolgten Nachweise. Jedoch konnte die Art trotz intensiver Suche in den in größerem Umfang vorhandenen optimalen Habitaten nordwestlich Berlins (noch) nicht gefunden werden (siehe Abb. 6). Hier bleibt abzuwarten, ob und wie schnell die Art weiter nach Nordwesten vordringt.

Die Ursachen für diese außergewöhnliche und nahezu beispiellose rasche vollständige Besiedlung großer Teile Brandenburgs sind weiterhin völlig unklar. Sie fand auch in angrenzenden Regionen wie in Sachsen und Sachsen-Anhalt statt (SOBCZYK et al. 2003, SCHÖNBORN 2011, SBIESCHNE et al. 2013). Eine – allerdings schwierig zu beweisende – Hypothese sind genetische Veränderungen in Populationen der Mittelgebirge, die zu einer besseren Anpassungsfähigkeit an verschiedenste Habitate und Kleinklimate bei gleichzeitig ausgeprägtem Expansionsdrang führten.

Danksagung

Die Autoren danken herzlich allen, die sich an der Beobachtung von *Siona lineata* beteiligten und uns die Funde für die vorliegende Arbeit zur Verfügung stellten:

Waltraud Stuck (Tschernitz) sowie Carsten Andersohn (Berlin), Oliver Bittner (Wildau), Olaf Blochwitz (Genthin), Frank Clemens (Oranienburg OT Schmachtenhagen), Klaus Dörbandt (Berlin), Uwe Göritz (Templin), Bernd Heuer (Hangelsberg), Peter Heyse (Schönfließ), Jens Jacobasch (Gröditz), Wernfried Jaschke (Garlitz), Manfred Kleße (Wriezen), Matthias Krebs (Jamlitz), Dr. Hartmut Kretschmer (Neuenhagen), Thomas Lange (Wittenberge), Lutz Lehmann (†), Dr. Bernd Müller (Berlin), Fred Ockruck (Basdorf), Herbert Pautz (Lübbenau), Frank Rämisch (Mahlow), Werner Renner (Berlin), Arnold Richert (Eberswalde), Ingolf Rödel (Lugau), Prof. Frank Rosenbauer (Altenberge), Karl-Heinz Salpeter (Niederlehme), Christian Schulz (Berlin), Bernd Schulze (Berlin), Martin Semisch (Berlin), Franz Theimer (Berlin), Volker Tröster (Berlin), Dietrich von Grzymala (Borgsdorf), Peter Weisbach (Berlin), Thomas Wiesner (Lauchhammer).

Literatur

RICHERT, A. (2004): Die Großschmetterlingsfauna (Macrolepidoptera) der Diluviallandschaften um Eberswalde. Teil IV. Die Spanner (Geometridae) und erster Nachtrag zu den Teilen I bis III. – Deutsches Entomologisches Institut (Hrsg.), Müncheberg, 141 S.

SBIESCHNE, H., STÖCKEL, D., SOBCZYK, T., WAUER, S., TRAMPENAU, M. & H. JORNITZ (2013): Die Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) der Oberlausitz. Teil 3: Die Spanner (Geometridae). – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden), Beiheft 16, Dresden, 232 S.

SCHÖNBORN, CH. (2011): Schmetterlingsfauna Sachsen-Anhalts. Band 1 – Spanner (Geometridae). – Weissdorn-Verlag Jena, 352 S.

SOBCZYK, T., GELBRECHT, J., HARDTKE, H.-J. & H. SBIESCHNE (2003): Aktuelle Arealerweitung von *Siona lineata* (SCOPOLI, 1763) im südlichen und mittleren Teil Ostdeutschlands. – Märkische Entomologische Nachrichten 5(2): 1-14.

Anschriften der Autoren:

Dr. Jörg Gelbrecht
G.-Hauptmann-Str. 28
D-15711 Königs Wusterhausen
e-mail: c.aureum@t-online.de

Stefan Ratering
Tremsdorfer Dorfstraße 16a
D-14558 Nuthetal/OT Tremsdorf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Märkische Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 2013_2

Autor(en)/Author(s): Gelbrecht Jörg, Ratering Stefan

Artikel/Article: Weitere Häufigkeits- und Fundortzunahme von Siona lineata (SCOPOLI, 1763) in Brandenburg in den letzten 10 Jahren sowie Wiederfund in Berlin (Lep., Geometridae) 219-225